

# Des Abends kann ich nicht schlafen gehn

Text und Melodie: bei Kretzschmer 1840  
Satz: Johannes Brahms (1833–1897)

Nicht zu langsam, erregt

1. Des A - bends kann ich nicht schla - fen — gehn, zu mei - ner Herz - liebs - ten —  
2. Wer ist denn da? Wer klop - fet — an, der mich — so leis auf - —  
3. Wenn al - le Ster - ne — Schrei - ber — gut, und al - le Wol - ken Pa - —  
4. Ach hätt ich Fe - dern — wie ein — Hahn, und könnt ich schwim - men —

mus - ich gehn, zu — mei - ner Herz - liebs - ten — ich gehn, und —  
we - cken kann? Das — ist der Herz - al - l - iebs - te dein, steh —  
pier da - zu, so — soll - ten schrei - ben der Lie - ben mein, sie —  
wie ein Schwan, wollt - ich schwim - men oohl ü - ber den Rhein hin —

f

sollt — ich an — der — Tür blei - ben stehn, ganz - hei - me - lig!  
auf, — mein Schatz, und — lass mich — ein, ganz - hei - me - lig!  
bräch - ten die Lieb in den Brief nicht — ein, ganz - hei - me - lig!  
zu — der Herz - al - ler - liebs - ten — mein,

pp